



Köln, den 30.11.2020

pax christi-Diözesanverband Köln begrüßt UN-Atomwaffenverbot für Anfang 2021 und fordert, dass auch Deutschland den Vertrag endlich unterschreibt!

Am 25. Oktober 2020 hat Honduras den UN-Atomwaffenverbotsvertrag von 2017 ratifiziert. Damit sind die benötigten 50 Ratifizierungen bei den Vereinten Nationen eingegangen. Das ist ein großer Erfolg der Friedensbewegung weltweit!

Der Verbotsvertrag ist ein wichtiger Schritt, um die Vision einer Welt ohne Atomwaffen wahr werden zu lassen. Auch Deutschland muss jetzt endlich den Vertrag unterschreiben! Das entspricht der Friedensethik der Kirche. Papst Franziskus hat immer wieder den Bau und Besitz von Atomwaffen als unmoralisch verurteilt. „Der Bau und Einsatz von Atomwaffen ist ein Verbrechen, heute mehr denn je“ so bei seiner Ansprache im Atombombenpark in Nagasaki. Eine Grundlage für diese Friedensethik haben die Deutschen Bischöfe bereits mit Ihrem Schreiben „Gerechter Frieden“ im Jahre 2000 gelegt. Dabei ist der Bau dieser Waffen, die Androhung ihres Einsatzes - auch unter Berücksichtigung der Gefahr einer unbeabsichtigten Explosion solcher Waffen, aus welchem Irrtum das auch immer geschehen mag - und ihr Besitz entschieden zu verurteilen. Die Logik der Angst vor diesen Waffen bedroht die ganze Menschheit.

Während immer mehr Staaten sich für diesen Vertrag einsetzen, übt Deutschland Mitte Oktober mit NATO-Partnern den Atomkrieg, etwa beim Manöver „Steadfast Noon“ 2020, bei denen die Atomwaffenstandort Büchel/Eifel und der Luftwaffenstützpunkt Nörvenich bei Köln einbezogen waren. Die Tornado-Piloten der Bundeswehr übten die Bestückung der Kampffjets mit US-Atombomben, von denen 20 Stück in Büchel lagern. Das ist kontraproduktiv, denn jede dieser Bomben hat rund die vierfache Sprengkraft der Hiroshima- oder Nagasaki Bombe.

Über die unermesslich schrecklichen Folgen eines Atomkriegs ist angesichts der 75. Jahrestage der Bombenabwürfe über Hiroshima und Nagasaki viel berichtet worden. Dennoch übt Deutschland den Atomkrieg und verstößt damit gegen das laut Grundgesetz verbindlich geltende Völkerrecht.

Statt den UN-Atomwaffenverbotsvertrag zu unterschreiben plant die Bundesregierung den Kauf neuer Atombomber aus den USA, da die Tornados bald ausgemustert werden. Die USA wollen 2021/22 in Büchel neue B61-12-Bomben als zielgenauere Lenkwaffen stationieren. Stattdessen ist es höchste Zeit, dass Deutschland den Atomwaffenverbotsvertrag unterzeichnet und für den Abzug der Bomben aus Büchel sorgt.

Wir fordern, dass Deutschland aus der Nuklearen Teilhabe aussteigt, keine Atombomber für Milliarden Euro anschafft und die Atomwaffen aus Büchel abgezogen werden!

Für den Vorstand von pax christi, Diözesanverband Köln
Reinhard Griep